

Zum Abstiegsduell nach Hurlach fuhren wir in der Besetzung Richard Leib, Sebastian Josties, Thomas Piecha, Stefan Berkmann, Stefan Held, Petra Willis. Die Doppelbesetzung waren Piecha/Leib, Josties/Berkmann und Held/Willis. Als „Schiedsrichterin“ war für uns Barbara Huber dabei, die freundlicherweise mehrere Male das Zählrichteramt übernahm! Vielen Dank!

Nach den Eingangsdoppeln konnten wir eine 2:1-Führung verbuchen. Josties/Berkmann hielten das als Doppel 1 bei Hurlach nominierte Paar Seybold/Süssmeir mit 3:1 in Schach. Nach einem relativ glatt gewonnenen 1. Satz schlichen sich bei unseren beiden Recken – trotz hoher Führung – im 2. Satz Leichtsinnigkeiten ein und der Satz ging noch verloren. In den beiden Folgesätzen aber wurde die Sache von Sebastian und Stefan klargemacht. Piecha/Leib bekamen es mit Schmid/Kamp zu tun, die der Chronist als das stärkste Hurlacher Doppel einschätzte. Der 1. Satz war stark umkämpft, aber am Ende hatten Schmid/Kamp mit +9 die Nase knapp vorn. Im 2. Satz aber gelang es Tom und Richard besser die Angriffsbälle ihrer Gegner zu unterbinden und der Satzausgleich war perfekt. Der 3. Satz lief von Beginn an optimal für uns, Tom zeigte mehrere Zauberbälle und das Ergebnis von +1 war überraschend klar. Auch im 4. Satz fanden die Hurlacher nicht so richtig ins Spiel und gaben ihn mit +6 an unser Doppel 1 ab.

Im Duell D3 – D3 war es für Held/Willis schwer zu gewinnen, denn Rochelt war bei den Gastgebern ein sehr unangenehmer Angriffsspieler, der immer wieder mit seinen Schüssen in diesem Match erfolgreich war. Die beiden Eingangssätze waren deutlich (-5, -4). Den 3. Satz holten sich Petra und Stefan allerdings (+9). Leider war aber dann im 4. Satz der Hurlacher Mannschaftsführer wieder gut disponiert und führte seinen Partner Jahnke zum Sieg.

Der Hurlacher Spitzenspieler Korbinian Schmid zeigte im Spiel gegen Sebastian Josties seine Klasse auf und war sowohl mit Rück– als auch der Vorhand im Angriff erfolgreich. Sebastian wehrte sich sehr tapfer und hatte nach sehr gutem Start im 1. Satz auch die Möglichkeit diesen Satz zu gewinnen, aber leider sollte es nicht sein. Danach lag der Hurlacher meist in Führung und überzeugte mit seinem Angriffsspiel; so holte er sich auch die nächsten beiden Sätze zu einem 3:0 Erfolg.

Der nervöse Moorenweiser Abteilungsleiter war anschließend gegen Seybold immer unter Druck. Er gewann zwar die beiden Eingangssätze (+7, +6), aber überwiegend mit sicherheitsorientiertem Spiel. Der 3. Satz misslang ihm (-8) und im 4. Satz war die Hauptaufgabe Ruhe ins Spiel zu bringen. Das gelang bedingt und mit +7 konnte der Sieg sichergestellt werden.

Im mittleren Paarkreuz gelang dann Stefan Berkmann ein ganz wichtiger Sieg gegen Rochelt. Stefan konnte die gefährlichen Angriffsbälle seines Gegners sehr oft entschärfen, auch im knappen 2. Satz (+10). Der 3. Satz blieb dann der einzige Satzgewinn in diesem Match für den Hurlacher Kapitän, weil Stefan im 4. Satz selbst manchmal das Heft in die Hand nahm und gute Angriffsbälle zeigte. Mit diesem Erfolg hat sich Stefan somit einen neuen roten Stern in der TTR-Wertung erkämpft – die 1500er Grenze ist nicht mehr weit!

Sehr souverän war dann Thomas Piecha gegen Kamp, den er ja schon aus dem Eingangsdoppel kannte. Tom überzeugte mit guten Top-Spins und schönen Endschlägen, er war in dieser Partie ganz klar „Chef im Ring“. Das Ergebnis von (+6, +4, +5) drückt dies aus. Der Zwischenstand war somit 5:2 für Moorenweis.

Das erste Einzel im hinteren Paarkreuz übernahm Petra Willis, die sich mit Michael Süssmeir maß. Im 1. Satz konnte Petra mit ihren unangenehmen Schnittbällen die Angriffsbemühungen ihres Gegners noch so weit unterbinden, dass es zum knappen Satzgewinn reichte (+12). Dann aber hat sich der Spieler der Gastgeber auf Petra's Bälle eingestellt und konnte sein

Angriffsspiel besser steuern. Deshalb gingen die nächsten 3 Sätze relativ deutlich an ihn (-4, -2, -4).

Anschließend konnte Stefan Held zur Beruhigung der Nerven des Mannschaftsführers beitragen, indem er mit gutem Spiel – aber auch konzentriertem Kampfeswillen – seinen Gegner Jahnke bezwang. Wichtig war der knapp gewonnene 2. Satz (+9), der Stefan nochmals einen guten Schwung Rückenwind im 3. Satz verschaffte (+7) und uns somit eine „Halbzeitführung“ von 6:3 brachte.

Im Duell 1-1 war Schmid gegen Leib klarer Favorit. Aber unser Oldie schupfte relativ konsequent auf die Rückhand seines Gegners und konnte sich so den Eingangssatz (+7), aber vor allem den 2. Satz (+9) „stehlen“. Denn was los ist wenn Schmid seine gefährliche Vorhand konsequent einsetzt musste Richard im 3. Satz erfahren (-4). Im 4. Satz kam unser Mann am Ende nochmal auf, aber es reichte nicht (-9). Das alte Trauma „Verlieren nach 2:0-Führung“ war wieder da. Im 5. Satz versuchte Richard noch extremere Winkel auf Schmid's Rückhand zu schupfen, um damit die Vorhand seines Gegenspielers zu neutralisieren, denn die Rückhandzieher seines Gegners waren nicht immer tödlich. Am Ende reichte es zu einem +7 im Entscheidungssatz.

Hochkonzentriert ging Sebastian Josties gegen Seybold zu Werke. Er kämpfte, attackierte und blockte sehr konsequent, die Mannschaftskollegen waren hochzufrieden und applaudierten entsprechend. Das war ein überzeugender Sieg und auch der 8. Punkt für uns. Die Führung war mit 8:3 klar und es „roch“ nach dem 2. Sieg in der Saison, denn nun kam die starke Mitte wieder dran.

Thomas Piecha ging gegen Rochelt die ersten beiden Sätze auch konsequent an, vor allem im 2. Satz machte er wenig Federlesen mit seinem Gegner (+2). Auch im 3. Satz lief es ganz gut, Tom hatte mehrere Matchbälle, aber leider vergab er sie und der Satz ging verloren (-11). Im 4. Satz rieß der Faden bei Tom vollständig und der Hurlacher hatte leichtes Spiel (-4). In der Beratungspause vor dem Entscheidungssatz war der Tipp seiner Mannschaftskollegen: Tom Du kannst völlig entspannt aufspielen, Stefan Berkmann hat schon gewonnen, das Team hat gewonnen! Aber es wurde wieder ein „Gegurke“ für Tom; Rochelt führte beim Seitenwechsel mit 5:2. Irgendwie kamen dann doch noch einige Punkte und Tom konnte auf 9:9 ausgleichen. Aufschlag war bei Rochelt! Den 10. Punkt sicherte sich Tom mit einem schönen Vorhandball. Wieder Matchball für Tom! Was macht sein Gegner? Einen Fehlauftschlag. Sieg für Tom mit +9!

Nach dem Spiel wurde in der „Bar der Sporthalle“ bei Pizza und Goass'n (in Humpen!) mit den Zuschauern aus Langerringen (Tobi und Beate, Peter Kienle und Martin Fischer), den Spielern von Jahn Landsberg III und den sehr netten Gastgebern vom SV Hurlach noch ausgiebig gefeiert. In der Rückrunde den Relegationsplatz zu erreichen erfordert enormen Aufwand – aber wir wollen es versuchen! (R.L.)